

Jahreshauptversammlung

06. März 2017 | OV Prasdorf

Zu Beginn der Jahreshauptversammlung des SPD Ortsvereins Prasdorf konnte der Vorsitzende Fritz Breitzfelder den Kreisvorsitzenden Norbert Maroses, sowie Axel Niebuhr vom befreundeten Nachbarortsvereins Probstseierhagen begrüßen.

Norbert Maroses war es auch, der Heike Schneekloth mit einem herzlichen Willkommen das Parteibuch überreichte .

Anschließend ehrte der Vorsitzende Annegret Winter für ihre 35 -jährige engagierte Mitgliedschaft im Prasdorfer SPD Ortsverein.

Nach dem Bericht des Vorstandes und der einstimmigen Entlastungserteilung des Vorstandes erbrachten die turnusmäßigen Wahlen folgendes Ergebnis:

- 1. Vorsitzender : Fritz Breitzfelder
- 2. Vorsitzende : Monika Löhndorf
- Kassierer : Helmut Löhndorf
- Schriftführerin : Heike Schneekloth
- Beisitzer/in : Hans Stark, Christiane Sudau
- Revisoren/innen : Joachim Teske, Diethilde Breitzfelder

Als Delegierte für Kreisparteitage wurde Monika Löhndorf gewählt, deren Vertreter ist Fritz Breitzfelder

Im weiteren Verlauf der Jahreshauptversammlung wurde deutlich, dass sich die SPD als **die** aktive Kraft in der Prasdorfer Gemeindevertretung bewiesen hat.

Mit Hilfe der Kommunalaufsicht ist es gelungen, die Beratung von Tagungsordnungspunkten von geheimen Hinterzimmern in die Öffentlichkeit zu verlagern.

Mit den Anträgen zur Bezuschussung von:

Ferienmaßnahmen

Barrierefreie Bushaltestellen

Solidarität mit der Gemeinde Stein

Klärschlammbehandlung

hat die SPD Fraktion Akzente gesetzt. In diesem Zusammenhang begrüßten die Anwesenden ausdrücklich die Aussage der örtlichen Wählergemeinschaft (WGP), mehr für die Gemeinde zu tun. Ein Jahr vor der nächsten Kommunalwahl und nach 23 Jahren in der Verantwortung für das Dorf, ist es an der Zeit, dass sich in Prasdorf wieder etwas bewegt.

Stattdessen beschränkt sich der Vorstand der WGP auf giftige Beschimpfungen des politischen Mitbewerbers.

Thema war natürlich auch der Zustand der Feuerwehr. Kritisiert wurde, dass die Gemeindevertretung als Träger des Brandschutzes nicht in die Lösung der Probleme

einbezogen worden ist. Insoweit muss sich der Bürgermeister durch sein zögerliches und eigensinniges Verhalten, das Versagen des Krisenmanagements anrechnen lassen.

Abschließend bedankte sich der Vorsitzende bei allen Helferinnen und Helfern, die die Veranstaltungen des Ortsvereins wie

die Bücherbörse,

die Ferienfreizeit für Kinder,

die Nachtwanderung

das Basteln von Hexenhäusern,

und das Adventsfrühstück erst möglich gemacht haben.

